

Haase regt weitere Sondersitzung an

Grüne und SPD zur Linie 4

Von Siegfried Deismann

Lilienthal. Die einen haben das Kapitel Linie 4 nach dem Ratsbeschluss vom Dienstag bereits endgültig abgehakt, die anderen haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben: Mit Blick auf den Gesprächstermin am Montag bei Bremens Bausenator Reinhard Loske (Grüne) hat sein Lilienthaler Parteifreund, der Grünen-Fraktionsvorsitzende im Lilienthaler Rat, Heiner Haase, gestern angeregt, vor Ostern eine neuerliche Ratssondersitzung einzuberufen – „um großen Schaden von der Gemeinde Lilienthal abzuwenden“, wie Haase meint. Denn: „Bremen macht Ernst!“ Nicht nur der Stopp des Bremer Bauabschnitts drohe, Montag werde Lilienthal offenbar auch die Rechnung aufgemacht. Er befürchte, dass mit dem Stopp der Linie 4 nun auch die Voraussetzungen für die gute Förderkulisse für die Ortsentlastungsstraße wegbreche. Wenn Bremen die Arbeiten stoppe, weil auf niedersächsischer Seite wesentliche Voraussetzungen nicht erfüllt werden, sei er sich sicher, dass Bremen Lilienthal in Regress nehmen werde.

Fördermittel zurückzahlen?

SPD-Fraktionschef Hans-Joachim Jühdes kritisierte gestern die einseitige Fixierung der CDU auf die Finanzen und wies darauf hin, dass beim Bau der Linie 4 sogar bisher unberücksichtigt gebliebene anteilige Gewerbesteuern für die hier tätigen Firmen nach Lilienthal geflossen wären. Nun jedoch müsse die Gemeinde im ungünstigsten Fall sogar Fördermittel für die Entlastungsstraße zurückzahlen.